



**Antworten der
Christlich-Sozialen Union in Bayern e.V. (CSU)
auf die Fragen von
Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.**

1. Müssten Sie die aktuelle Lage in bayerischen Kitas mit 5 Worten beschreiben, welche wären die für Sie treffendsten?

Antwort:

Unserer Ansicht nach lässt es der bunte Strauß an Aufgaben in einer Kita nicht zu, die Situation vor Ort in nur fünf Worten zu beschreiben. Denn unsere Kinder sind das Wertvollste, das wir haben. Daher verdienen sie die beste Bildung mit besten Chancen nach ihren individuellen Begabungen. Gerade die frühkindlichen Bildungsprozesse sind für die weitere Entwicklung von herausragender Bedeutung. Was Beschäftigte in Kitas leisten, ist unersetzbar, unverzichtbar und essentiell für die bestmögliche Entwicklung sowie Förderung unserer Kinder. Die Beschäftigten meistern tagtäglich bravourös die vielfältigen Herausforderungen in Kitas. Wir sind uns bewusst, dass, um diesen Anspruch gewährleisten zu können, auch die Arbeits- und Rahmenbedingungen für die Erzieherinnen und Erzieher in den Kitas verbessert werden müssen – die CSU wird sich hierfür auch weiterhin konsequent einsetzen.

2. Welche drei Gesetzesänderungen im Kita-Bereich möchten Sie/Ihre Partei in der nächsten Legislaturperiode durchsetzen?

Antwort:

Kinder und deren Familien stehen im Mittelpunkt unserer Politik. Unser Leitbild ist die kinder- und familienfreundliche Gesellschaft. Deshalb werden wir uns als CSU weiterhin dafür einsetzen, dass die individuelle Förderung in Kita, Kindergarten und Vorschule durch den bedarfsgerechten Ausbau der Kinderbetreuung gestärkt und die Qualität der Betreuung weiter erhöht wird. Denn: Auf die Qualität der frühkindlichen Bildung legen wir ein besonderes Augenmerk. Im Etat für den Bereich Arbeit und Soziales, Jugend und Familien betragen auch dieses Jahr die Förderungen für Kindertageseinrichtungen mehr als 2,9 Milliarden Euro. Kein anderes Land tätigt so hohe Ausgaben für Kindertageseinrichtungen wie Bayern. Seit 2018 über 10 Milliarden Euro. Die Kommunen im Freistaat haben seit 2006 die Zahl ihrer Kindertageseinrichtungen um 39,5 Prozent gesteigert. Im Bereich der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren konnte die Zahl seit 2008 um 218 Prozent erhöht werden. Diesen Weg werden wir als CSU fortsetzen. Das wird sich auch in der Gesetzgebung der kommenden Legislaturperiode widerspiegeln.

- 3. Bayerische Kitas haben einen gesetzlich vorgeschriebenen Bildungsauftrag. Auf Grund zahlreicher Faktoren, wie zum Beispiel dem massiven Personalmangel, kann dieser seit Jahren nur noch bedingt erfüllt werden. Was muss sich in Ihren Augen ändern, damit eine gute Bildungsarbeit in Kindertageseinrichtu**
- 5. Laut Artikel 10 BayKiBiG (1) ist „...eine angemessene Bildung, ... durch den Einsatz ausreichenden und qualifizierten Personals sicherzustellen.“ Was würde Ihre Partei tun, um diesem Auftrag gerecht zu werden? Wie stehen Sie zum von uns stark kritisierten modularen Weiterbildungskonzept? Wie möchten Sie**

Antwort:

Die Fragen 3 und 5 werden gemeinsam beantwortet.

Gute Arbeitsbedingungen und gute Bezahlung sind der Schlüssel im Kampf gegen den Fachkräftemangel. Wir wollen deshalb die Attraktivität von Erziehungsberufen erhöhen, unter anderem durch eine Reform der Ausbildungsinhalte. Allgemein machen wir den Erzieherberuf noch attraktiver und stärken die Erzieherausbildung. Dazu wollen wir die Ausbildungsbedingungen und die Bezahlung verbessern. Die Sozialberufe wollen wir umfassend vom Schulgeld befreien. In den Bereichen Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik schaffen wir 200 neue Studienanfängerplätze. Im März 2023 hat die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag zudem ein Maßnahmenpaket gegen den Fachkräftemangel in der Kinderbetreuung verabschiedet. Neben einem Springer-System, das dazu führt, dass Fachkräfte bei personellen Engpässen kurzfristig aushelfen können, ist auch eine bessere Einbindung von Quereinsteigern geplant. Durch einheitliche Mindestvorgaben für Stundensätze bei der Kindertagespflege wird eine bessere Bezahlung gewährleistet.

- 4. Der Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V. bietet seit über zwei Jahren an, sich bei der Überarbeitung von Ausbildungsplänen, BayKiBiG und BEP, sowie im Bündnis frühkindliche Bildung aktiv zu beteiligen. Leider bindet uns die Landesregierung bisher nicht ein, Gesprächsangebote unsererseits werden kaum w**

Antwort:

Sowohl die CSU allgemein als auch die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag stehen im engen Austausch mit Expertinnen und Experten, Verbänden sowie Organisationen. In der vergangenen Legislaturperiode haben wir uns beispielsweise mit dem Verband der katholischen Kindertageseinrichtungen ausgetauscht. Bei einem parlamentarischen

Frühstück mit der Kolpingfamilie wurde unter anderem der Fachkräftemangel im sozialen Bereich thematisiert. Darüber hinaus wurde auch das Gespräch mit Vertretern der Katholischen Jugendfürsorge gesucht. Zudem sind in der Familienkommission der CSU Protagonisten aus verschiedenen sozialen Bereichen vertreten, die uns weiteren Input für unsere politische Arbeit liefern. Am 6. Juni 2022 hat ein Gespräch des Verbands Kita-Fachkräfte e.V. mit dem CSU-Generalsekretär Martin Huber per Videokonferenz stattgefunden. Gerne steht die CSU auch weiterhin für einen Austausch mit dem Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V. zur Verfügung. Auf den Einladungskreis der Gesprächspartner der Staatsregierung sowie der Ministerien haben wir als Partei keinen Einfluss.